Best-Practice-Beispiel aus dem Bereich „Innovation“

LifSound – die „Klangmembranbrücke“

Ansprechpartner:
Wulf Maasch, Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade

TTnet® Netzwerk der Beauftragten für Innovation und Technologie

2021

© rawpixel.com - www.freepik.com

Problemstellung

Seit dem Jahr 2019 ist die Handwerkskammer mit dem „Zukunftsnetzwerk für Spezialisten im Handwerk" aktiv. Zielgruppe für die Netzwerkarbeit sind ausdrücklich (auch) kleine und kleinste Handwerksbetriebe, gerade wenn aus ihnen heraus besondere Dienstleistungen und/oder Produkte entwickelt oder angeboten werden.

Der Klavier- und Cembalobauermeister Knut-Michael Senftleben konnte über das Zukunftsnetzwerk bereits früh für die Innovations- und Technologieberatung der Handwerkskammer gewonnen werden. Vorgestellt und diskutiert wurde vor allem die Idee, mittels Einsatz von elastischen Elementen die „Klangfülle" von bestimmten Anschlag-Saiteninstrumenten, insbesondere von Flügeln, zu optimieren.

Lösungsansatz

In beharrlichem Bemühen hat Herr Senftleben die „Klangmembranbrücke" bis zur Patentreife entwickelt und das Patent angemeldet. Auch Patentanmeldungen im Ausland sind vorbereitet oder bereits veranlasst. Die Innovations- und Technologieberatung der Handwerkskammer wurde dabei nach Bedarf gerne in Anspruch genommen. Mit großem Verständnis für die Sache konnte die Wirkung des bisher gänzlich unbekannten Einsatzes solcher elastischen Elemente eingeschätzt werden. Für die Produktentwicklung und/oder die Produktfertigung wurden verschiedene Lösungsansätze erarbeitet bzw. diskutiert, was seitens der Beratung vor allem für die zu erstellende Patentschrift als bedeutsam gesehen wurde.

Die zunächst prototypenhaft vorgenommenen Spielproben bestätigten die Erwartungen voll und ganz. Ganz offensichtlich können bei Einsatz der von Herrn Senftleben entwickelten „Klangmembranbrücke" bisher unwirksam gebliebene Bereiche eines Fügels für die Schallverstärkung und -übertragung nutzbar gemacht werden.

Auch die weitere Entwicklung hin zu einem marktreifen Produkt wurde seitens der Innovations- und Technologieberatung nach Bedarf begleitet. Meist bedurfte es dabei nur eines kurzen, bestätigenden Gespräches. Gerne greift Herr Senftleben aber auch die dabei gegebenen Hinweise auf und geht den Kontaktangeboten nach (z. B. Fraunhofer WKI). Erfreulich ist dabei, dass die Innovations- und Technologieberatung hier von der umfassenden und zunächst nicht gewerkspezifischen Netzwerkarbeit der Beauftragten für Innovation und Technologie (BIT) profitiert und im besten Sinne von Technologietransfer erst dabei gewonnene Erkenntnisse auf den konkreten Anwendungsfall übertragen kann. Umgekehrt liefern aber auch die verschiedenen von Herrn Senftleben selbst hergestellten

Kontakte der Innovations- und Technologieberatung wertvollen Input für zukünftige Vorhaben.

Mit der Ausgabe 3/2021 der Fachzeitschrift PianoNews wurde ausführlich über den Einsatz der jetzt mit LifSound bezeichneten Erfindung berichtet. Bei der kurzfristig gewünschten digitalen Verbreitung des Berichts konnte Herr Senftleben die seitens der Innovations- und Technologieberatung vorgehaltenen Möglichkeiten problemlos in Anspruch nehmen (https://stash.cat/s/Rcx3JxnZLiu4lz). Zwischenzeitlich ist der Bericht in einem Umfang nachgefragt, dass ein Sonderdruck auch in Print-Fassung veranlasst werden musste.

Im Jahr 2021 wurde schließlich die Idee geboren, (u. a.) LifSound anlässlich der in Genf durchgeführten Messe „Inventions Geneva 2022" vorzustellen. Hierzu wurde von Herrn Senftleben, wiederum begleitet und unterstützt von der Innovations- und Technologieberatung der Handwerkskammer, ein Antrag auf Förderung der Messebeteiligung vorbereitet.

Das auch über das Berichtsjahr 2021 hinaus weiter bestehende und von Herrn Senftleben sicher gerne in Anspruch genommene Beratungs- und Unterstützungsangebot der BIT-Stelle rundet ein schon bisher berichtenswertes Best-Practice-Beispiel nach hinten ab.